

Thema: #wildesBuch – Ostern geht am Welttag des Buchs (23. April) in die Verlängerung

Beitrag: 1:31 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Der Osterhase hat seine Mission für dieses Jahr erfüllt und kann jetzt entspannt seinen Hobbys nachgehen. Aber für echte Bücherfreunde fängt das Suchen gerade erst an: Zum (heutigen: 23.4.) „Welttag des Buchs“ startet eine bundesweite Aktion, die es so noch nicht gegeben hat. Bücher werden irgendwo versteckt, sozusagen „ausgewildert“ – und bringen so noch mehr Menschen Lesevergnügen. Die Kampagne läuft unter dem Namen #wildesBuch und wurde vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels ins Leben gerufen, mehr dazu jetzt von meinem Kollegen Oliver Heinze.

Sprecher: Auch, wenn Ostern grade vorbei ist, sollten wir alle die Augen offenhalten und auch mal unter der Parkbank nachsehen, oder im nächsten Blumenkasten. Anne-Mette Noack vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels erklärt, warum.

O-Ton 1 (Anne-Mette Noack, 16 Sek.): „Heute und noch in den nächsten Tagen werden Buchhandlungen, Verlage und Bücherfans Bücher auswildern. Das kann alles Mögliche sein: Das kann ein Bilderbuch sein, ein Sachbuch, das eigene Lieblingsbuch natürlich, ist vollkommen egal! Und wer so ein ausgewildertes Buch findet, der darf es natürlich auch behalten.“

Sprecher: Im Buch findet man dann entweder eine persönliche Widmung desjenigen, der das Buch ausgewildert hat, oder eine Aktionspostkarte, auf der nochmal alles erklärt wird.

O-Ton 2 (Anne-Mette Noack, 12 Sek.): „Wer dann noch Lust hat, ein Foto von dem Buch zu machen unter dem Hashtag #wildesBuch dann zu teilen, über Facebook, Instagram oder Twitter, der kann dann noch Glück haben und noch einen BücherScheck und eine Eintrittskarte zur Frankfurter Buchmesse gewinnen.“

Sprecher: Eine coole Aktion, hinter der erstens eine äußerst liebenswürdige Idee steckt...

O-Ton 3 (Anne-Mette Noack, 18 Sek.): „Ich glaube, jedem ist es schon mal passiert, dass er einfach was gefunden hat, und sich einfach darüber gefreut hat. Und da wir Bücher einfach lieben, haben wir uns gedacht, wie toll es sein wird, wenn Menschen ganz unverhofft ein Buch finden, das behalten dürfen und sogar noch eine Widmung von einem Fremden drin ist. Ich glaube, dass einfach ganz viel Freude dadurch geschenkt wird.“

Sprecher: ... und die zweitens natürlich eine wichtige Mission hat!

O-Ton 4 (Anne-Mette Noack, 16 Sek.): „Wir wollen Bücher unbedingt an ungewöhnliche Orte bringen und Begeisterung am Lesen wecken. Viele Menschen haben durch einen vollen Alltag so ein bisschen vergessen, wie toll das Lesen ist und wie spannend Bücher sind und in andere Welten einzutauchen. Und wir hoffen einfach, dass wir es mit der Aktion schaffen, Menschen wieder daran erinnern, wie toll Bücher sind.“

Abmoderationsvorschlag: Also, halten Sie die Augen offen, vielleicht finden Sie in den nächsten Tagen ja auch ein schönes Buch – unter einer Parkbank, in der Straßenbahn oder vielleicht sogar im Sandkasten auf dem Spielplatz?! Oder wildern Sie doch einfach selber eins aus. Damit Sie nichts von der Aktion verpassen, folgen Sie JETZT EIN BUCH! auf Facebook oder Instagram.

Thema: #wildesBuch – Ostern geht am Welttag des Buchs (am 23. April) in die Verlängerung

Interview: 1:56 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Der Osterhase hat seine Mission für dieses Jahr erfüllt und kann jetzt entspannt seinen Hobbys nachgehen. Aber für echte Bücherfreunde fängt das Suchen gerade erst an: Zum (heutigen: 23.4.) „Welttag des Buchs“ startet eine bundesweite Aktion, die es so noch nicht gegeben hat. Bücher werden irgendwo versteckt, sozusagen „ausgewildert“ – und bringen so noch mehr Menschen Lesevergnügen. Die Kampagne läuft unter dem Namen #wildesBuch und wurde vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels ins Leben gerufen. Mehr dazu jetzt von Anne-Mette Noack vom Börsenverein, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

- 1. Frau Noack, das klingt ja wirklich nach einer tollen Aktion, bei der auch jeder mitmachen kann! Erklären Sie uns doch bitte noch mal ganz genau, wie das funktioniert!**

O-Ton 1 (Anne-Mette Noack, 37 Sek.): „Heute und noch in den nächsten Tagen werden Buchhandlungen, Verlage und Bücherfans Bücher auswildern. Das kann alles Mögliche sein: Das kann ein Bilderbuch sein, ein Sachbuch, das eigene Lieblingsbuch natürlich, ist vollkommen egal! Und wer so ein ausgewildertes Buch findet, der darf es natürlich auch behalten. In dem Buch wird entweder eine Aktionspostkarte drin sein oder auch eine Widmung von demjenigen, der ausgewildert hat. Und noch ein Tipp: Ganz viele Auswilderer, die werden den Ort, wo sie das Buch auswildern, posten, unter dem Hashtag #wildesBuch. Also, wer gar nichts verpassen will, der sollte unbedingt heute und auch den nächsten Tagen unbedingt dem Hashtag #wildesBuch folgen.“

- 2. Und ist es damit dann erledigt, oder kann beziehungsweise soll ich als Finder noch irgendwas machen – außer lesen?**

O-Ton 2 (Anne-Mette Noack, 16 Sek.): „Naja, erst mal darf man sich natürlich irre freuen, dass man ein Buch gefunden hat. Und wer dann noch Lust hat, ein Foto von dem Buch zu machen unter dem Hashtag #wildesBuch das dann zu teilen, über Facebook, Instagram oder Twitter, der kann dann noch Glück haben und noch einen BücherScheck und eine Eintrittskarte zur Frankfurter Buchmesse gewinnen.“

- 3. Wie kam es denn zu dieser außergewöhnlichen Idee?**

O-Ton 3 (Anne-Mette Noack, 18 Sek.): „Also, ich glaube, jedem ist es schon mal passiert, dass er einfach was gefunden hat, und sich darüber gefreut hat. Und da wir Bücher einfach lieben, haben wir uns gedacht, wie toll es sein wird, wenn Menschen ganz unverhofft ein Buch finden, das behalten dürfen und sogar noch eine Widmung von einem Fremden drin ist. Ich glaube, dass einfach ganz viel Freude dadurch geschenkt wird.“

- 4. Was erhoffen Sie sich von der Aktion?**

O-Ton 4 (Anne-Mette Noack, 17 Sek.): „Na, ganz klar: Wir wollen Bücher unbedingt an ungewöhnliche Orte bringen und Begeisterung am Lesen wecken. Viele Menschen haben durch einen vollen Alltag so ein bisschen vergessen, wie toll das Lesen ist und wie spannend Bücher sind und in andere Welten einzutauchen. Und wir hoffen einfach, dass wir es mit der Aktion schaffen, Menschen wieder daran erinnern, wie toll Bücher sind.“



im Auftrag von

na-news aktuell
Ein Unternehmen der dpo-Gruppe

5. Und zum Schluss noch mal was Persönliches: Werden Sie auch ein Buch auswildern?

O-Ton 5 (Anne-Mette Noack, 14 Sek.): „Also, ich bin gerade im Urlaub im Allgäu und werde ganz sicher hier ein Buch auswildern. Wo ich das mache, weiß ich noch nicht so ganz genau, vielleicht in einem Café oder auf einer Bank oder in einer Bäckerei. Also, alle im Allgäu: Augen aufhalten, ich werde heute ein Buch auswildern.“

Anne-Mette Noack vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels über die Aktion #wildesBuch, die noch bis zum 3. Mai läuft. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Sehr gerne, hat Spaß gemacht!“

Abmoderationsvorschlag: Also, halten Sie die Augen offen, vielleicht finden Sie in den nächsten Tagen ja auch ein schönes Buch – unter einer Parkbank, in der Straßenbahn oder vielleicht sogar im Sandkasten auf dem Spielplatz?! Oder wildern Sie doch einfach selber eins aus. Damit Sie nichts von der Aktion verpassen, folgen Sie JETZT EIN BUCH! auf Facebook oder Instagram.

Thema: #wildesBuch – Ostern geht am Welttag des Buchs (am 23.4.) in die Verlängerung

Umfrage: 0:00 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Lesen ist nach wie vor eine der liebsten Freizeitbeschäftigungen von uns Deutschen – laut Statistik landet das Lesen noch vor Zocken am Computer, Sport und Restaurantbesuchen... Das ist doch mal – passend zum (heutigen, 23.4.) „Welttag des Buchs“ eine gute Nachricht! Deshalb wollten wir auch gleich mal wissen, welches Buch Sie zuletzt so richtig überrascht hat – wir haben uns mal auf der Straße umgehört.

Mann: „Das Kochbuch von Johann Lafer mit den neuen Rezepten. Tolle Rezepte, sehr innovativ. Hat mich überrascht.“

Frau: „Herr der Gezeiten. Ja, das finde ich gut. Das lese ich immer wieder, weil es mein Lieblingsbuch ist. Und es ist spannend und es fasziniert mich jedes Mal wieder.“

Frau: „The Fifty Shades of Grey.“

Mann: „Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken – habe ich zuletzt gelesen. Und ich muss doch ganz ehrlich sagen: stimmt!“

Frau: „Das war „Der Insasse“ von Fitzek. An manchen Stellen von dem Buch musste man erst mal aufhören zu lesen, weil es manchmal echt teilweise sehr krass geschrieben war und wo man erst mal eine Pause brauchte, weil man selber so mitgeföhlt hat uns so was.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr zu überraschenden Büchern hören wir gleich von Anne-Mette Noack vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels – bleiben Sie dran!



im Auftrag von

na-news aktuell
Ein Unternehmen der dpo-Gruppe